

## Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

# Auf dem Weg zum Tarif mit der IG Metall

**METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE** Gute Nachrichten: Die IG Metall wächst und die Tarifbindung steigt. Einblick in den Tarifbindungsprozess in drei Betrieben.

Unsere Reise beginnt im Osten, bei der Jungheinrich Landsberg AG & Co KG in Sachsen-Anhalt. Hier haben die Beschäftigten beschlossen, gemeinsam für einen Tarifvertrag zu kämpfen. Ausschlaggebend sind für sie unter anderem die aus der Zeit gefallenen Ost- und West-Unterschiede, die die Beschäftigten im Portemonnaie spüren.

Torsten Schneider, der Betriebsratsvorsitzende, spricht voller Überzeugung: »Wir sind bereit, für die Vorteile eines Tarifvertrags zu kämpfen. Wir wissen, dass es ein langer Weg sein kann, aber wir sind fest entschlossen.« Es ist diese Entschlossenheit, diese unerschütterliche Haltung, die den ersten und oft größten Schritt zum Tarifvertrag darstellt.

Sie ist notwendig, stellt eine solche Entscheidung doch immer auch ein Wagnis dar. Der Weg zum Tarif bringt viele Herausforderungen, offene Fragen und Bedenken mit sich. Diese können nur gemeinsam in Versammlungen, Schulungen und Gesprächen mit der IG Metall geklärt werden. Im nächsten Schritt in Landsberg gilt es nun, die wirtschaftliche Situation im Betrieb zu analysieren und eine individuelle Strategie auszuarbeiten – die IG Metall möchte schließlich nicht gegen, sondern mit dem Betrieb eine tarifliche Lösung finden.

Unser nächster Halt ist Meurer im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Ein stetig wachsendes Familienunternehmen, dessen Arbeitsstrukturen die Zeit nicht mitgemacht haben. Thomas Feltmann, Betriebsrat, drückt die Stimmung treffend aus: »Wir sind bereit, die Veränderung voranzutreiben. Bei der Mitgliederversammlung zur



Einforderung des Tarifvertrages konnte man das Knistern und die Aufregung in der Luft regelrecht spüren. Wir wollen faire Bedingungen, die unserer harten Arbeit gerecht werden.« Es ist eine kraftvolle Aussage, die die Stimmung im Betrieb widerspiegelt. Die Belegschaft ist nicht nur bereit, ihre Rechte einzufordern, sondern auch die Unternehmensführung von den Vorteilen eines Tarifvertrags zu überzeugen.

Die Kolleginnen und Kollegen haben sich entschieden, die gemeinsame Forderung zu unterstützen und Mitglied bei der IG Metall zu werden. Der wohl größte gemeinsame Schritt bisher war der erfolgreiche Warnstreik – der erste seit Gründung des Unternehmens vor über 50 Jahren. Solidarisch wurde im gesamten Betrieb die Arbeit niedergelegt: Eine Erfahrung, die die Tarifbewegung eng zusammenschweißte. Das hier ist also nicht nur eine Geschichte von Verhandlungen, es ist auch eine Geschichte von Mut, Stärke und Solidarität.

Schließlich führt uns die Reise zu Funke im Tarifgebiet Niedersachsen, wo bereits gefeiert wird. Sie haben es geschafft. Sie haben einen Tarifvertrag ausgehandelt. Ergün Cankur, der Betriebsratsvorsitzende, kann sein



Glück kaum fassen: »Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben. Wir sind der lebende Beweis dafür, dass sich Engagement lohnt.« Er ist nicht nur stolz auf die modernen Arbeitsstrukturen und attraktiven Entgelte, die sie jetzt alle genießen. Er ist stolz auf die Belegschaft, stolz auf das, was sie gemeinsam erreicht haben.

Ihr Betrieb ist nun nicht nur mit seinen Produkten, den Wärmetauschern, zukunftsweisend, sondern auch mit seiner Arbeitskultur. Ab sofort wird in enger Rücksprache mit der Geschäftsführung auf Belange der Belegschaft eingegangen. Auch wenn der Weg dorthin nicht immer einfach war, möchte Ergün allen in der gleichen Situation Mut machen und eines mit auf dem Weg geben: »Zusammenhalten, nicht aufgeben und Berge versetzen!«

Diese drei Geschichten sind ein Zeugnis für die Kraft des Zusammenhalts und die Macht der Solidarität. Sie zeigen uns, dass der Weg zum Tarifvertrag vielleicht lang und voller Herausforderungen sein kann, aber am Ende immer eine bessere Zukunft wartet. Sie sind ein Aufruf an alle, den Aufbruch zu wagen – für faire Arbeitsbedingungen und eine starke IG Metall.

## IG Metall bei VW: Vertrauensleute im Zentrum der Transformation

Die Konferenz der Vertrauensleute bei VW verdeutlichte ihre unentbehrliche Rolle inmitten globaler Veränderungen und technologischer Revolutionen. Von den IG Metall-Mitgliedern gewählt, fungieren die Vertrauensleute als entscheidende Verteidiger der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Daniela Cavallo, Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzende bei VW, betonte den hohen Stellenwert dieser Funktion, besonders in einer sich rasant wandelnden Industrie.

Die IG Metall navigiert zielstrebig durch diese transformative Ära. Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, unterstrich in Wolfsburg die zentrale Bedeutung des Strebens nach guter Arbeit und Tarifbindung, um einen erfolgreichen Wandel für Unternehmen

und Beschäftigte zu gewährleisten. Die Konferenz der Vertrauensleute bei VW brachte auch das Thema internationale Solidarität in den Fokus, insbesondere mit den unter der repressiven Politik des Lukaschenko-Regimes leidenden belarussischen Gewerkschaftsmitgliedern. Zahlreiche unserer Kolleginnen und Kollegen haben versucht, dem Terrorregime in Belarus Gegenwehr zu bieten, vielfach unter Inkaufnahme des Verlusts ihrer eigenen Freiheit. Etliche belarussische Gewerkschaftsmitglieder sitzen in Gefängnissen unter menschenunwürdigen Umständen. 90 Jahre nach der Zerschlagung der freien Gewerkschaften in Deutschland erinnern die Schilderungen aus Belarus an düsterste Kapitel deutscher Geschichte.

Die IG Metall, gemeinsam mit Amnesty International, initiierte eine Protestkampagne und rief zur Solidarität auf. Durch eine einfache Handlung – das Unterschreiben einer Protestpostkarte – kann jede und jeder dazu beitragen, dass das Echo der Freiheit in jeder Ecke von Belarus hörbar wird.

📍 Begrüßung durch Daniela Cavallo, Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzende bei VW



- 📍 Mit dabei waren (v. l.): Mehrdad Payandeh (DGB), Thorsten Gröger, Daniela Cavallo und Jörg Hofmann (1. Vorsitzender der IG Metall).
- 📍 Auf der Konferenz wurde der Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten am 2. Mai 1933 gedacht.
- 📍 Ein Blick auf die Ränge der rund 1500 Aktiven

### RANDNOTIZ



Foto: Marcus Biewener

von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen, oft geht es hier um Tarifverträge. Logisch, sind diese doch ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sie garantieren gute Löhne und faire Arbeitsbedingungen – davon profitieren langfristig alle. Doch wie kommen Tarifverträge eigentlich zustande? Wir als IG Metall sind wichtiger Ansprechpartner und Begleiter der Beschäftigten auf dem Weg zum Tarif. Alles steht und fällt am Ende jedoch mit den Kollegen und Kolleginnen im Betrieb. Deshalb wollen wir Euch in dieser Ausgabe Einblick geben in drei aktuelle Tarifbindungsprozesse. Die Geschichten der Belegschaften inspirieren und veranschaulichen, wie der Weg zum Tarif mit der IG Metall aussehen kann.

Viel Spaß beim Lesen,  
Euer Thorsten



#### Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup, biewener & kolb  
Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover  
Telefon: 0511 164 06-0  
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

## Braunschweig

# 90 Jahre Rieseberg-Morde

**GEDENKVERANSTALTUNG** Wir gedenken der Opfer, die am 4. Juli 1933 in Rieseberg von Nationalsozialisten ermordet wurden.

Vor 90 Jahren wurden neun Gewerkschafter und mindestens ein Student Opfer von brutalen faschistischen Übergriffen in Rieseberg. Sie wurden gefoltert und ermordet – aufgrund ihrer politischen Überzeugungen gegen den Faschismus. Auf die Taten folgte eine Aneinanderreihung von Lügen und Vertuschungen. Im gemeinsamen Gedenken wollen wir die Mahnung wachhalten, zu welchen Konsequenzen jene deutsche Barbarei geführt hat.

Die Veranstaltungen beginnen am 4. Juli um 16.30 Uhr am Heinrich-Jasper-Denkmal am Ruhfäutchenplatz in Braunschweig. Gegen 17 Uhr findet eine Kranzniederlegung vor den Gräbern der Rieseberg-Opfer auf dem Braunschweiger Hauptfriedhof statt.

Die Gedenkveranstaltung findet ihren Abschluss in Rieseberg am Denkmal für die Opfer auf dem Gelände der

ehemaligen DGB-Jugendbildungsstätte. Beginn ist hier um 18.15 Uhr. Malte Stahlhut, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall und Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Braunschweig, betont mit dem Blick auf die aktuelle Situation: »Das Agieren von Neonazis in Braunschweig und andernorts ist erschreckend und erinnert mit den offenen Drohungen, Einschüchterungen und Gewalttaten an 1933. Mit dem Gedenken an die Rieseberg-Opfer zeigen wir Haltung und mahnen gleichzeitig, dass unsere Demokratie kein Selbstläufer ist. 1933 wurden durch die Nationalsozialisten Minderheiten diskriminiert, Andersdenkende verfolgt und der Nationalismus beschworen.« Stahlhut weiter: »Wir Gewerkschaften stehen gemeinsam mit anderen Antifaschist\*innen für ein weltoffenes, antifaschistisches Deutschland und ein soziales Europa.«

## Warnstreik beim Autohaus Dürkop

Nachdem Anfang der 2000er-Jahre Dürkop aus dem Arbeitgeberverband austrat und die Tarifbindung verloren ging, war es lange ruhig um das Autohaus an der Helmstedter Straße. Doch

die seit Jahren stagnierenden Entgelte sowie weitreichende Änderungen bei den Provisionsregelungen wollten die Beschäftigten nicht mehr hinnehmen. Daher haben sich die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit der IG Metall auf den Weg gemacht, denn: besser geht's nur mit Tarifvertrag!

»Im Handwerk kämpfen die Kolleginnen und Kollegen regelmäßig für gute Arbeitsbedingungen und eine Tarifbindung. Mit dem Tarifvertrag im Autohaus Rosier haben wir ein tolles Beispiel, wie die Arbeitsbedingungen von Kfz-Mechanikern und Kfz-Verkäufern verbessert werden können. Diese guten, verlässlichen Regelungen sollen auch für andere gelten! Wir wollen die Tarifbindung bei Dürkop erreichen«, so Michael Cordes, zuständiger Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Braunschweig.



Foto: DGB

Das Rieseberg-Denkmal steht jedes Jahr im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung.

Den Hauptrebebeitrag zum Gedenken hält Dr. Mehrdad Payandeh, Bezirksvorsitzender des DGB Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt. Die Veranstaltung wird musikalisch vom IG Metall-Chor »Gegenwind« aus Wolfsburg begleitet.

Wir freuen uns, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen bei der Veranstaltung begrüßen zu können, um mit Euch gemeinsam zu gedenken und Solidarität zu bekunden. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.igm-bs.de](http://www.igm-bs.de).

Ende März hat die IG Metall die Geschäftsführung der Dürkop GmbH an den drei Standorten in Braunschweig, Hannover und Hildesheim zu Tarifverhandlungen aufgefordert. »Autohaus fair« ist das Ziel! Doch der Arbeitgeber hat blockiert und sich nicht an den Verhandlungstisch gesetzt.

Daher haben die Beschäftigten nun mit Warnstreiks ihrer Forderung nach fairen Arbeitsbedingungen und der Aufnahme von Verhandlungen Nachdruck verliehen und werden weiter für einen guten Tarifvertrag kämpfen. Weitere Informationen: [www.igm-bs.de](http://www.igm-bs.de)

### Impressum

Redaktion: Garnet Alps (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Braunschweig,  
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig  
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90  
[braunschweig@igmetall.de](mailto:braunschweig@igmetall.de)  
[www.igm-bs.de](http://www.igm-bs.de)



Foto: Peter Frank - d&d

Die Hallen waren leer: Beschäftigte von Dürkop mit Unterstützern und Unterstützerinnen aus anderen Kfz-Betrieben beim Warnstreik.

## Süd-Niedersachsen-Harz



Foto: Annette Vogelsang

Betriebsräte und Jugendvertreter (JAV) in Göttingen (von links): Christian Lauenstein, Kevin Weißbach, Jörg Vollbrecht, Till Pahmeier (Betriebsratsvorsitzender), Edelbert Kumpe, André Merder und Dirk Mooslehner.

## Betriebsräte haben betriebliche Vereinbarungen gesichert

**MITBESTIMMUNG FORTFÜHREN** Die Transformation stellt Betriebsräte vor große Herausforderungen. Mit dem Verkauf des Göttinger Bosch-Werks 2022 an den chinesischen Batteriehersteller Gotion wurde der soziale Bosch-Weg verlassen. Betriebsräte in Göttingen haben zusammen mit der IG Metall einen Haustarifvertrag mit dem neuen Eigentümer abgeschlossen – und alle Betriebsvereinbarungen laufen weiter.

Der Bosch-Konzern als Stiftungsbetrieb wird in der Transformation vom Verbrenner zur E-Mobilität kräftig durchgeschüttelt. »Der Bosch-Weg steht bei der Umstellung vor einem Härtestest«, schreibt das Handelsblatt. Betriebsräte und IG Metall stehen vor einer enormen Herausforderung, dass die Mitbestimmung und die Interessen der Belegschaften nicht auf der Strecke bleiben. »Wir haben um jeden Arbeitsplatz gekämpft«, berichtet Till Pahmeier. »In Göttingen war das ein schmerzvoller Prozess.«

Mit dem Jahreswechsel 2017/18 erfolgte eine Teilschließung des Bosch-Standorts Göttingen. Gleichzeitig wurde zum 1. Januar 2018 eine 100-prozentige Göttinger Bosch-Tochter gegründet, die Robert Bosch-Aftermarket Solutions GmbH. Alle Beschäftigten in Göttingen sowie Anlagen, Maschinen und Werk-

zeuge gingen auf diese Gesellschaft über. 150 Beschäftigte mussten gehen. Für die verbleibenden 300 Beschäftigten wurde in harten Verhandlungen ein Haustarifvertrag abgeschlossen. Pahmeier: »Der Preis für unsere Arbeitsplätze waren längere Arbeitszeiten, weniger zusätzliches Urlaubsgeld und der Verzicht auf tarifliche Erhöhungen bis Juni 2023.«

Doch Bosch durchforstet seine kleinen Produktionsstandorte weiter. Das Göttinger Werk wurde 2021 verkauft. Am 1. April 2022 hat der neue Eigentümer, der chinesische Batteriehersteller und Volkswagen-Partner Gotion High-Tech, das Ruder übernommen. Göttingen soll der erste Batterieproduktions- und Geschäftsbetriebssitz von Gotion in Europa werden. Der VW-Konzern ist mit einem Anteil von 26,5 Prozent der größte Einzelaktionär von Gotion. 250 Beschäftigte verbleiben bei Gotion. Die 2017 ver-

einbarte Zukunftssicherung läuft bis Ende 2027 weiter. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende 2025 abgeschlossen.

Die rund 50 Beschäftigten der Robert Bosch-Aftermarket Solutions sind über eine Überleitung in die Robert Bosch GmbH gewechselt. Und dadurch wieder in den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie zurückgekehrt. Die Betriebsvereinbarungen gelten weiter. Bei Gotion musste durch den Verkauf ein Teil der Betriebsvereinbarungen angepasst und gesichert werden.

»Wir haben zusammen mit der IG Metall eine gute Überleitung für die Kolleginnen und Kollegen geregelt«, sagt André Merder. Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Gotion sieht große Herausforderungen für die deutsche Mitbestimmung. »Die Entscheidungen fallen jetzt alle in China, und wir müssen uns gut aufstellen, um unsere Interessen zu vertreten.«

Seit Juni bekommen die Beschäftigten bei Gotion wieder tarifliche Erhöhungen. »Wir haben die geforderten 9,1 Prozent Abweichungen abgearbeitet«, so Pahmeier. »Bis Ende 2023 sollen die ersten zwei Fertigungslinien für Lithium-Ionen-Batterien in Göttingen laufen.«

### Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim, Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

## Alfeld-Hamel-Hildesheim



Foto: Annette Vogelsang

»Wir befinden uns in einer Zeit der Transformation, deshalb ist es umso wichtiger, nicht nur das Negative zu sehen, sondern auch über das Gute zu sprechen. Denn das motiviert, die Zukunft mitzugestalten«, sagt Elke Grimme, 52.

### ELKE GRIMME

#### Von 1989 bis 1991

Ausbildung zur Industriekauffrau bei Stiebel Eltron in Holzminden.

#### Von 1991 bis 2021

Sachbearbeitung im Vertrieb für Komponenten für Heizungen und Kaffeemaschinen, Assistenz Finanzen und Recht, Sachbearbeitung Personalwesen mit Schwerpunkt Arbeitsrecht, später 13 Jahre Assistentin des Personalleiters.

Als sich abzeichnet, dass der Personalleiter bald in Rente gehen wird, wechselt sie als Sachbearbeiterin in die Lohn- und Gehaltsabrechnung, um noch einmal neu durchzustarten.

#### 2018:

Sie kandidiert erstmals als Betriebsrätin und wird gewählt. Sie tritt in die IG Metall ein, weil sie die Gewerkschaft als wichtigen und starken Partner für ihre Betriebsratsarbeit sieht.

#### 2021

Sie wird als Betriebsrätin freigestellt.

#### 2022

Sie wird stellv. Betriebsratsvorsitzende, Mitglied im Gesamtbetriebsrat der Vertriebsgesellschaft und im Konzernbetriebsrat bei Stiebel Eltron. Elke Grimme engagiert sich auch in der IG Metall als Delegierte und wird 2022 einstimmig als Nachrückerin in den Ortsvorstand der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim gewählt.

## Mitgestaltung der Zukunft

**STIEBEL ELTRON IN HOLZMINDEN** Das Unternehmen ist in der Energiekrise ein Gewinner. Bis 2027 sollen weitere 1000 Beschäftigte eingestellt werden. Die Betriebsräte wollen diese Transformation nicht nur mitgestalten, sondern auch Akzente setzen.

### Warum bist Du Betriebsrätin geworden und in die IG Metall eingetreten?

Ich habe durch meinen beruflichen Werdegang immer gut und eng mit allen Unternehmensbereichen, insbesondere der Geschäftsführung und Personalleitung, zusammengearbeitet. Aber oft habe ich gedacht, schade, dass ich in meiner Rolle nicht mehr für meine Kollegen und Kolleginnen bewirken kann. Mir hat man schon in der Schule bescheinigt: »Elke setzt sich für die Mitschüler ein«. Das ist einfach mein Gerechtigkeitsempfinden. Und 2018 war die Zeit reif, dass ich das Amt wollte, um mehr mitzugestalten. Zunächst waren meine Vorgesetzten auch skeptisch. Doch nach und nach haben alle erkannt, dass ich meine Rolle als Betriebsrätin gut vom Job trennen kann und sogar eine gute Vermittlerin bin. Und mit der IG Metall als starker Partnerin können wir mehr erreichen.

### Welche Ziele verfolgt der Betriebsrat?

Wir sind mitten in einer gewaltigen Transformation. 2021 haben wir eine Vereinbarung für die Zukunftssicherung des Standorts Holzminden abgeschlossen.

Das Unternehmen wächst weiter und wir haben keinen Platz in Holzminden, sodass wir im letzten Jahr einen Interessenausgleich und Sozialplan verhandelt haben, um die Verlagerung der Fertigung der Durchlauferhitzer, das Hauptstandbein von Stiebel Eltron, nach Eschwege in Hessen zu gestalten. Wir haben gute Regelungen getroffen, damit alle Beschäftigten im Unternehmen gehalten werden können. Die betroffenen Beschäftigten konnten in anderen Bereichen auf Probe arbeiten, um sich neu zu orientieren. Unsere Altersteilzeitplätze wurden um zehn zusätzliche aufgestockt und die Altersteilzeit wurde auf sechs Jahre ausgedehnt.

### Seit 2020 ist Stiebel Eltron nach vielen Jahren mit Standortsicherung wieder in der Tarifbindung. Seit 2022 gilt wieder die 35-Stunden-Woche. Hilft das, Fachkräfte zu gewinnen?

Grundsätzlich machen gute Arbeitsbedingungen mit einem Tarifvertrag das Unternehmen immer attraktiver. Doch das reicht nicht aus. Zurzeit arbeiten 2500 Beschäftigte in Holzminden. Bis 2027 sollen weitere 1000 Beschäftigte ein-

gestellt werden. Wir haben wöchentlich 30 Anhörungen. Darin wird deutlich: Die Menschen wollen flexibel arbeiten und viele auch mobiler. In der Fertigung sind gute Arbeitsbedingungen, also sozialverträgliche Schichtregelungen, die mehr Spielraum lassen, und im Alter die Vermeidung der Nachtschicht wichtige Punkte, genauso wie kürzere Arbeitszeiten. An diesen Themen sind wir dran.

### Wie wollt Ihr diese enormen Herausforderungen als Gremium schaffen?

Das fordert das ganze Team. Ich ergänze mich gut mit unserem Betriebsratsvorsitzenden Michael Klemm. Doch wir sind im Lernprozess des Delegierens. Wenn ich im Gremium Kolleginnen oder Kollegen um Unterstützung bitte, habe ich noch kein Nein bekommen. Wir müssen mehr Arbeit auf mehr Schultern verteilen, damit wir mehr schaffen und alle fit bleiben. Es gibt viele Anforderungen an uns mit der steigenden Mitarbeiterzahl, aber wir können nicht alle Projekte auch auf einmal starten. Darum haben wir kurz-, mittel- und langfristige Ziele, und die wollen wir kommunizieren. Und vor allem wollen wir über die positiven Ergebnisse berichten, denn das motiviert alle, die Zukunft mitgestalten zu wollen.

### Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner  
Anschritt: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln  
Telefon 05151 936 68-0,  
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

## Hannover

# Erfolgreiche Warnstreiks im Kfz-Handwerk

**TARIFBEWEGUNG** Über 1000 Kollegen und Kolleginnen warnstreiken in Hannover für den Tarifabschluss. Weitere Impressionen gibt es auf der Internetseite [igmetall-hannover.de](http://igmetall-hannover.de).



## Sascha Dudzik und Susanne Heyn als neue Geschäftsführung gewählt

Aufgrund des Wechsels von Dirk Schulze nach Berlin war die Delegiertenversammlung am 5. Juni 2023 aufgerufen, eine neue Geschäftsführung für die IG Metall Hannover zu wählen. Auf Vorschlag des Ortsvorstands wurden Sascha Dudzik zum neuen Ers-



ten Bevollmächtigten und Susanne Heyn zur neuen Zweiten Bevollmächtigten gewählt. »Wir bedanken uns für das Vertrauen. Wir wollen gemeinsam mit den betrieblichen und außerbetrieblichen Aktiven und dem Geschäftsstellenteam unsere IG Metall weiter zukunftsfit aufstellen. Dazu gehört auch, noch mehr Kolleginnen und Kollegen für unsere Gewerkschaftsarbeit zu begeistern«, formulierten beide.

## Dirk, danke für zwölf Jahre Engagement

Die IG Metall Hannover verabschiedete Ende Mai ihren langjährigen Ersten Bevollmächtigten Dirk Schulze, der zum Leiter des Bezirks Berlin-Brandenburg-Sachsen ernannt wurde. Dirk prägte die IG Metall Hannover unter anderem durch die proaktive Einführung von Organizing-Methoden und die Initiie-



rung des Transformationsnetzwerks »neu/wagen« für die Region Hannover. Auch sein Einsatz für die Erinnerungskultur wurde besonders gewürdigt. Die IG Metall Hannover dankt Dirk für seine herausragende Arbeit und überreichte ihm als Zeichen der Anerkennung eine Kunstskulptur namens Ausgewogenheit für sein neues Berliner Büro. Wir wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Position.

## Warnstreik bei den Industriebeschereien

Erstmals seit Jahrzehnten gab es Warnstreiks in den Textilien Diensten. In Hannover waren die Kolleginnen und Kollegen der CWS stark dabei.



## Giannina Ewering

Während der Elternzeit von Björn Schneider wird Giannina Ewering die Jugendarbeit in Hannover gestalten.



## Gewerkschaftstag 2023

### Sieben Delegierte vertreten Hannover

Auf dem Gewerkschaftstag vom 22. bis zum 26. Oktober in Frankfurt nehmen aus Hannover sieben Delegierte teil: Stavros Christidis (VWN), Andreas Matthias (VWN), Jens Schäfer (ZF WABCO), Spyridon Lambrini (Jugend), Karola Ilse (Frauen), Rolf Dieter Homeyer (AGA) und Sascha Dudzik (IG Metall). Sie werden sich für die IG Metall Hannover an den Abstimmungen und Wahlen beteiligen. Auf dem Gewerkschaftstag werden auch 16 Anträge aus Hannover beraten, die auf der Internetseite [www.igmetall-hannover.de](http://www.igmetall-hannover.de) hinterlegt sind.

## Beitragsanpassungen

Aufgrund der Rentenerhöhungen zum 1. Juli 2023 werden die Beiträge aller Mitglieder mit Rentenbezügen zum 1. Juli 2023 um 4,39 Prozent angepasst. Zum 1. Juni 2023 sind die Beiträge der Einzelmitglieder um 2,6 Prozent angepasst worden. Ebenfalls zum 1. Juni sind die Mitgliedsbeiträge in den Betrieben Johnson Controls S&S, VW Group Services, Schnellecke, Schenker, Nass Magnet sowie in allen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie um 5,2 Prozent angepasst worden.

## Impressum

Redaktion: Sascha Dudzik (verantwortlich), Susanne Heyn  
 Anschrift: IG Metall Hannover  
 Postkamp 12, 30159 Hannover  
 Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41  
[hannover@igmetall.de](mailto:hannover@igmetall.de), [igmetall-hannover.de](http://igmetall-hannover.de)

## Nienburg-Stadthagen



Foto: Thomas Range

Warnstreik am 31. März 2023 in Billerbeck: Aufgrund der großen Zahl von Warnstreikenden konnte die IG Metall in der vierten Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern einen Tarifabschluss erzielen.

## Aktiv für gute Tarifentgelte

**BREMSKERL IN ESTORF** Ende 2021 wurde bei Bremskerl ein Tarifvertrag zur Standortsicherung abgeschlossen. Mitte 2022 erarbeiteten Betriebsrat und Arbeitgeber ein Zukunftskonzept. Doch in der Tarifrunde Textil West machten die Arbeitgeber ein mickriges Angebot. Im strömenden Regen beteiligten sich die Estorfer an einer Aktion zur zentralen Verhandlung in Billerbeck.

**D**as Wirtschaftsjahr 2022 hat das Unternehmen trotz Energiekrise und Ukraine-Krieg relativ gut abgeschlossen. »Dazu haben die Beschäftigten maßgeblich beigetragen«, berichtet Betriebsratsvorsitzende Heike Lange. Doch die finanzielle Wertschätzung fehlte. Das zeigte sich in der Tarifrunde. Das erste Mal gab es drei Warnstreiks im Unternehmen. Lange: »Danke für eure große Beteiligung.«

Die Löhne und Gehälter in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind niedrig. Bei Bremskerl liegt der durchschnittliche Stundenlohn in der Produktion bei 15,91 Euro. Darum war die Blockade der Arbeitgeber in der Textil-Tarifrunde West 2023 ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten, die viel Druck machen mussten, um einen »tragfähigen Kompromiss« (siehe Spalte rechts) durchzusetzen.

Bei Bremskerl arbeiten rund 280 Beschäftigte, die meisten haben eine lange Betriebszugehörigkeit. Das wird am Altersdurchschnitt der Belegschaft sichtbar, der in der Produktion bei 48 Jahren liegt. »Die Beschäftigten haben ein enormes Know-how und schon manche Krise mit dem Unternehmen zusammen gemeistert«, berichtet Lange, die auch Mitglied der Verhandlungskommission war. »Das Tarifergebnis ist ein erster Schritt, das Wissen und Engagement der Beschäftigten besser zu bezahlen.«

Es müssten aber weitere Schritte folgen, um Fachkräfte zu halten und junge Menschen zu gewinnen. »Damit Bremskerl gut aufgestellt ist, müssen wir unseren Know-how-Transfer sichern«, so Lange. »Gute Ausbildung, systematische Weiterbildung und gute Einkommen spielen dabei eine entscheidende Rolle.«

### Statement

»Der Abschluss ist ein Ergebnis der Kampfstärke und Organisationsmacht in der Fläche. Besonders die drei Warnstreiks bei Bremskerl haben das gezeigt. Danke für dieses großartige Engagement! Die aktuelle Lage auf dem Arbeitsmarkt im ländlichen Raum zeigt, dass die Arbeitgeber bei den Arbeitsbedingungen kräftig nachlegen müssen, um die Abwanderung von qualifiziertem Personal zu verhindern und junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen. Dafür kämpfen wir gemeinsam! Denn nur gemeinsam sind wir stark und können wir etwas verändern!«

**Martin Bauerschäfer,**  
Gewerkschaftssekretär der IG Metall  
Nienburg-Stadthagen

### TEXTIL WEST 2023

**24 000 Textil-Beschäftigte waren im März im Warnstreik.** Das hat es seit 30 Jahren nicht mehr gegeben. Seit 25 Jahren ist die Gewerkschaft Textil und Bekleidung in die IG Metall integriert.

### Tarifabschluss

**West:** Die große Solidarität und der dritte Warnstreik am 31. März bei der zentralen Verhandlung in Billerbeck mit 800 Beschäftigten brachten die Wende.

Für die rund 100 000 Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie in Westdeutschland konnte mehr Geld und eine verbesserte Altersteilzeit durchgesetzt werden: 1000 Euro Inflationsaus-

gleichsprämie 2023 und weitere 500 Euro im April 2024, 4,8 Prozent mehr Geld ab Oktober 2023 und weitere 3,3 Prozent ab September 2024.

**Untere Entgeltgruppen und Auszubildende:** Es gibt überproportional mehr Geld für die Auszubildenden und für die unteren Einkommen. Mit den festen Beträgen in der Produktion bis zur Entgeltgruppe 7 in Höhe von 130 Euro 2023 und 100 Euro 2024 steigen die Einkommen stärker als die prozentuale Erhöhung.

**Details zum Tarifabschluss:**



### Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang  
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0  
igmetall-nienburg-stadthagen.de

## Osnabrück

# Insolvenzen bei Frimo und Berner Ladenbau

**AUS DEN BETRIEBEN** Im Februar mussten die Frimo in Lotte Insolvenz anmelden. Es fehlte an einem nachhaltigen Konzept und der richtigen Führung. Leider sind es wieder einmal die Beschäftigten, die es ausbaden müssen.

**B**ereits in den letzten Jahren gab es bei Frimo einen starken Personalabbau. Anfang Juni wurde nun ein neuer Investor gefunden. Für die Kolleginnen und Kollegen ist diese Nachricht zunächst eine Gute, denn alle Standorte und viele Arbeitsplätze sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben.

Der neue Investor, Hans-Günter Bayer, ist kein Unbekannter: Er war

25 Jahre CEO und Gesellschafter der Frimo. Bevor er 2018 Frimo verkauft und verlassen hatte, war er aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten, und er hatte mit der Tarifflicht begonnen. Jetzt ist er zurück im Betrieb. Die Schulden aus einem Sanierungstarifvertrag sind zum Teil bis heute offen. Die IG Metall hofft für die Zukunft der Beschäftigten bei Frimo, dass diese Fehler rückgängig gemacht

werden und es nun ein Konzept gibt, das zukunftsfähig ist. Es braucht einen tatsächlichen Neustart und das nicht nur im Namen der neuen Gesellschaft. Ein Hoffnungsschimmer bleibt.

### Berner Ladenbau

Die zweite Insolvenz im Bereich der IG Metall Osnabrück ist traurig beendet worden. Nach 110 Jahren ist Schluss für Berner Ladenbau in Osnabrück. Mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens Anfang Juni wurde die Massenunzulänglichkeit erklärt und allen 100 Kolleginnen und Kollegen gekündigt – der Betrieb wurde liquidiert und geschlossen.

Es war die zweite Insolvenz innerhalb fünf Jahren, bei der der Betriebsrat mit der IG Metall bis zum Schluss gekämpft hat, um die Arbeitsplätze zu erhalten. Ein bitteres Ende.

## Hans-Jürgen Urban zu Gast bei den Vertrauensleuten von Volkswagen

Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban war Anfang Juni zu Gast bei der Versammlung der Vertrauensleute von



VW Vertrauensleute mit Hans-Jürgen Urban.



VW Vertrauensleute mit Hans-Jürgen Urban.

Volkswagen Osnabrück. In seinem Referat stellte er das Konzept der IG Metall zur solidarischen Erneuerung der Alterssicherung und die Herausforderungen und Übergänge in der Transformation vor.

### Beitragsanpassung

Die Mitgliedsbeiträge der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie wurden zum 1. Juni entsprechend der Tarifierhöhung um 5,2 Prozent angehoben.

### TERMINE

#### AGA / SENIOREN Vortrag

**5. September, 15.30 Uhr**  
Schuften bis zum Umfallen? Armut im Alter?

Referent: Reiner Heyse, Autor von »Seniorenaufrüstung.de«

#### SENIOREN Reise in die Röhn

**26. September bis 1. Oktober**

Anmeldungen sind bei der IG Metall Osnabrück unter der Tel. 0541 33838-0 erforderlich.

Die Veranstaltung findet beim OSC Sportlertreff, Hiärm-Grube-Straße 8 in Osnabrück statt.

## Seniorenfahrt

Einmal im Monat treffen sich unsere Seniorinnen und Senioren zur außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA). Der Veranstaltungsplan umfasst Klönnachmittage in Osnabrück, Bramsche und Melle, Veranstaltungen mit Referenten zu politischen Themen und Busfahrten zu Betrieben und historischen Orten. Das



Programm gibt es im Internet auf [www.igmetall-osnabrueck.de](http://www.igmetall-osnabrueck.de) und in der Geschäftsstelle. Das Foto entstand beim Tagesausflug nach Bourtagne / Schloss Clemenswerth in Sögel.

### Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann  
Anschrift: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124  
[osnabrueck@igmetall.de](mailto:osnabrueck@igmetall.de), [igmetall-osnabrueck.de](http://igmetall-osnabrueck.de)

## Salzgitter-Peine

# 5380 Jubilarinnen und Jubilare

**HOCHACHTUNG** 36 Mitglieder für 75 Jahre Gewerkschaftstreue geehrt

**D**ie festliche Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare musste aufgrund der Coronapandemie drei Jahre aufgeschoben werden. Umso größer war jetzt der Empfang für die langjährigen Mitglieder der Jahre 2020 bis 2023, die die Arbeits- und Lebensbedingungen aufgrund ihrer Mitgliedschaft bis heute mitgestaltet haben: 1593 Kolleginnen und Kollegen wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, 1607 Kolleginnen und Kollegen für 40 Jahre in der IG Metall. 1497 Jubilare können bereits auf 50 Jahre Gewerkschaftstreue zurückblicken. 512



Geehrt für 75 Jahre Mitgliedschaft

Jubilare sind mittlerweile 60 Jahre Gewerkschaftsmitglied. 137 Kolleginnen und Kollegen sind sage und schreibe seit 70 Jahren Mitglied. Und kaum zu glauben: 36 Kolleginnen und Kollegen sind beeindruckende 75 Jahre Mitglied der IG Metall.

Während die Geschichte der IG Metall in Peine auf die Gründung des Deutschen Metallarbeiter-Vereins 1891 zurückgeht, wurde die Gründungsphase der Gewerkschaft in Salzgitter durch den Kampf gegen die Demontage der Hütte geprägt.

»Den Willen und die Fähigkeit zum Widerstand gegen Übergriffe von Politik und Kapital haben sich die Metallerinnen und Metaller aus Salzgitter und Peine bis heute bewahrt, ebenso wie die Entschlossenheit, gemeinsam für den Fortschritt von Arbeitsplätzen und Tarifverträgen einzustehen«, machte Horst Schmitthener, ehemals Vorstandsmitglied der IG Metall, deutlich. Außer ihm sprachen Stefan Körzell und Michael Kleber vom DGB sowie der Landtagsabgeordnete Julius Schneider.

»Jede Zeit hat ihre Auseinandersetzungen«, führte Marion Koslowski-Kuzu,

Kassiererin der IG Metall Salzgitter-Peine, in ihrer Eröffnungsrede auf der Jubilarehrung aus: »Aktuell sind wir mit erheblichen gesellschaftlichen Umbrüchen konfrontiert. Das Ziel der Klimaneutralität erfordert die Umstellung unseres Lebens und Arbeitens. Von der Energiegewinnung über die Stahlerzeugung bis zum Fahrzeugantrieb gilt es, die Veränderungen mitzugestalten. Wir fordern massive Investitionen, um die Zukunft unseres Industriestandorts zu erhalten und gute, tarifgebundene Arbeit auch für die nächsten Generationen zu sichern.«



Jubilarehrung im Peiner Schützenhaus

Für den sozialen Zusammenhalt sind eine gerechte Lastenverteilung und ein solidarischer Sozialstaat unerlässlich. Insbesondere in der Rentenpolitik wird die IG Metall keine Ruhe geben. Die Sicherung des Lebensstandards durch ein Rentenniveau, welches an die Entwicklung der Löhne gekoppelt ist und alle Erwerbstätigen erfasst, bleibt unser Ziel.

»Um dies und noch viel mehr zu erreichen, ist und bleibt eine mitgliederstarke IG Metall eine wesentliche Voraussetzung. Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Treue und die so häufig bewiesene Solidarität und zählen weiterhin auf eure Unterstützung«, so würdigte der Erste Bevollmächtigte Matthias Wilhelm die Anwesenden im Namen des Ortsvorstands.

### TERMINE

#### EINLADUNG ZUM ANTIKRIEGSTAG

**1. September**  
Der DGB lädt traditionell zur **Gedenkveranstaltung** ein.

**Um 15.30 Uhr** bietet der Arbeitskreis Stadtgeschichte eine **Führung auf dem Friedhof Jammertal an**.  
**Ab 17 Uhr** beginnt die **Veranstaltung, u.a. mit Salzgitters Bürgermeister Stefan Klein**.



### Abschied von Frank und Brigitte Frank Raabe-Lindemann

bekannt als energischer Redner bei vielen Demos, hat sich nach 34 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. In Oberhausen im »Pott« geboren, machte er später bei Thyssen eine Ausbildung zum Elektriker. Wegen seiner großen Schnauze wurde schnell die Gewerkschaft auf ihn aufmerksam. Denn zu dieser Zeit gab es ständig Demos wegen des Stellenabbaus im Stahlwerk. 1989 wechselte er zur IG Metall, 1990 wurde er Gewerkschaftssekretär in Peine. Als größten Erfolg sieht der 60-Jährige die Rettung des Peiner Schraubenherstellers PUT. Jetzt will er es ruhiger angehen. Aber natürlich wird er weiterhin bei Kundgebungen dabei sein und lautstark demonstrieren.

Ebenfalls in den Vorruhestand verabschiedet sich Brigitte Runge. Bekannt war Brigitte der IG Metall schon lange, bevor sie Geschäftsführerin in Salzgitter-Peine wurde. Sie engagierte sich viele Jahre, von 1989 bis 2012, als Betriebsratsvorsitzende bei Bosch in Salzgitter. Während dieser Zeit war sie Delegierte und wurde 1993 ebenfalls Mitglied im Ortsvorstand. Auf Vorschlag der IG Metall Salzgitter-Peine wurde Brigitte 2011 darüber hinaus zum ehrenamtlichen Vorstandsmitglied gewählt – eins der höchsten Ämter in der Gewerkschaft. 2012 wurde sie erstmals zur Kassiererin in Salzgitter-Peine gewählt – ein Erfolg für alle Frauen in der männlich geprägten Gewerkschaftswelt. Nach dem Ausscheiden von Wolfgang Räschke 2019 wurde sie Zweite Bevollmächtigte. Seither betreute sie die VW-Betriebe. Gekonnt streckte sie Arbeitgebern die Ellenbogen entgegen, aber in ihrer eigenen IG Metall-Welt stellte Brigitte immer den Menschen in den Mittelpunkt. Sie sagt: »Mir ging es immer um die Rücksichtnahme auf die Menschen, die sich in ihrer Vielfältigkeit unterscheiden und die ich mit meinem Fachwissen unterstützen konnte.«

### Impressum

Matthias Wilhelm (verantwortlich), Inga Wolfram  
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter,  
Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de

## Halle-Dessau

# Gewerkschaft muss sich lohnen

## TARIFBINDUNG Gespräch mit Sekretär Robin Schoepke

### Robin, der Sommer verspricht hohe Wärmegrade. Welche heißen Themen liegen jetzt schon auf Deinem Tisch?

Die Richtung ist klar: 33 Jahre nach dem Fall der Mauer gilt es, in Ostdeutschland die Tarifbindungsprozesse weiter anzukurbeln. Das betrifft unter anderem HMT in Hettstedt, wo gerade nach intensiven Verhandlungen zwischen der IG Metall und der Geschäftsführung vereinbart wurde, dass die Beschäftigten in die tariflichen ERA-Entgeltgruppen eingruppiert werden. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Flächentarifvertrag. Auch in den Firmen Jungheinrich in Landsberg und Smart Press Shop in Halle starten endlich die ersten Verhandlungen zur Tarifbindung.

### Die Tarifverhandlungen zwischen der IG Metall und der Arbeitgeberseite bei Magna Powertrain in Roitzsch brachten aktuell schon ein gutes Ergebnis...

Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr froh über die Anerkennung des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektrodustrie Sachsen-Anhalt in weiten Teilen für ihren Betrieb. Das bedeutet nicht nur mehr Geld in der Lohntüte, sondern auch die Absenkung der Arbeitszeit auf

## Jugendfestival hier bei uns

Gewerkschaften können Warnstreiks, Tarifverträge, Transformation – aber können sie auch Party? Wer jung und in der IG Metall ist sowie eine Karte für das »RISE«-Jugendfestival im Juli im Elbauenpark in Magdeburg ergattert hat, wird sich davon überzeugen können.

Für nur 25 Euro für drei Übernachtungen mit Frühstück und eine weitere Mahlzeit erwartet die Metalljugend aus ganz Deutschland vom 13. bis zum 16. Juli ein Programm mit Headlinern wie den Rapper Bausa, Nura, der Band Kafvka und vielen anderen. Workshops, Austausch und Sportevents sind weitere Highlights. »Ich freue mich, dass nach der langen Corona-



Foto: Robin Schoepke

»Nicht mit uns« lautete das Credo der außerplanmäßigen Betriebsversammlung bei Magna zur geplanten Standortschließung 2024.

38 Stunden pro Woche und die Erhöhung des Urlaubs auf 30 Tage.

### Aber der Kampf der IG Metall ist hier noch längst nicht zu Ende...

Nein. Jetzt geht es darum, zusammen mit den gut ausgebildeten 300 Beschäftigten von Magna in Roitzsch die Standortschließung, die die Konzernspitze in Österreich für Ende 2024 plant, mit aller Kraft zu verhindern und für den Erhalt des Standorts zu kämpfen.

### Du bist noch kein Jahr in unserer Region tätig. Was treibt Dich um?

Ein Leitsatz für mich ist: Gewerkschaft muss sich lohnen! Damit das gelingen kann, sollten sich möglichst viele Kolleginnen und Kollegen der IG Metall anschließen! Wir können nur etwas ändern, wenn wir gemeinsam kämpfen.

pause endlich wieder mal junge Metal-ler:innen zum Feiern, Spaß haben und Diskutieren zusammenkommen«, sagt IG Metall-Jugendsekretär Mario Kemp.

Meldet Euch bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle Halle-Dessau an unter der Telefonnummer 0345 135 89-0 oder per Mail an halle-dessau@igmetall.de.

[www.RISE-Festival.info](http://www.RISE-Festival.info)



## Lust auf Urlaub?

... dann nichts wie weg! Die IG Metall Halle-Dessau wünscht allen Kolleginnen und Kollegen schöne Ferien und gute Erholung!

Bitte nicht vergessen, zwischen Badetaschen und Wanderschuhen auch Bücher einzupacken. Zum Beispiel die beiden folgenden:

Dirk Oschmann: »Der Osten: eine westdeutsche Erfindung« Ullstein Verlag, 221 S., 19,99 Euro. Der gebürtige Thüringer, der an der Universität Leipzig den Lehrstuhl für Neuere deutsche

Literatur belegt, verwehrt sich gegen Ossiklischees. Er vertritt die steile These: Der »Osten« ist eine westdeutsche Erfindung. Mit seiner Polemik, die aufs Korn nimmt, dass sich noch Jahrzehnte nach dem Mauerfall der Westen als der Normalfall definiert und er den Osten als Abweichung sieht, hat der Professor aus Jena eine lebhafte gesellschaftliche Debatte angestoßen.



Scharfzüngig nimmt Hasso Spode in »Urlaub Macht Geschichte« (bebra Verlag, 208 S., 22 Euro) Reisen und Tourismus in der DDR aufs Korn. Keine nostalgische Erinnerung an Urlaubsfreuden erwartet den

geneigten Leser in diesem gründlich recherchierten Buch, sondern ein profunder Überblick über Urlaub machen in einem Land, das statistisch gesehen Reiseweltmeister war. Besonders spannend: das Kapitel über die betrieblichen Ferienobjekte.



## Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat

Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle  
Telefon 0345 135 89-0, Fax 0521 964 38-40  
Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,  
06849 Dessau-Roßlau, Telefon 0340 87 14-0  
halle-dessau@igmetall.de,  
halle-dessau.igmetall.de

## Magdeburg-Schönebeck

# IG Metall würdigt Mitglieder

**EHRUNGEN** 570 Metallerrinnen und Metaller werden geehrt. 13 von ihnen halten der Gewerkschaft seit 75 Jahren die Treue.



In der Geschäftsstelle finden derzeit Jubilarehrungen statt. Insgesamt werden in diesem Jahr bei vier Veranstaltungen 570 Kolleginnen und Kollegen geehrt.

Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck ist stolz, 13 Mitglieder für ihre 75-jährige Treue zur IG Metall zu ehren.

116 Kolleginnen und Kollegen sind bereits seit 70 Jahren Mitglied, 120, seit 60 Jahren.

145 Metallerrinnen und Metaller feiern ihr 50-Jahre-Jubiläum. 80 Kolleginnen und Kollegen sind seit 40 Jahren mit dabei. Rund 100 Mitglieder werden für ihre 25-jährige Treue geehrt.

## Jan Schumann im Interview über Betriebsratsarbeit und den Vorteil der Tarifbindung

**Jan Schumann,**  
Betriebsratsvorsitzender bei Ardagh Metal Packaging Holdings Germany GmbH, Werk Hermsdorf



### Hallo Jan, was hat Dich motiviert, für den Betriebsrat zu kandidieren?

**Jan:** Vor vielen Jahren hatten wir einen sehr engagierten Betriebsratsvorsitzenden, der sich sehr stark für die Belegschaft eingesetzt hat. Das hat mich positiv beeinflusst. Als dieser Kollege leider viel zu früh verstarb, wollte ich meinen Teil beitragen, diese große Lücke wieder zu füllen. Seit 2022 bin ich nun der Vorsitzende im Gremium und versuche mein Bestes in dieser Rolle.

### Wie wichtig ist Dir der Tarifvertrag Feinstblechpackungsindustrie in Eurem Werk?

**Jan:** Der Tarifvertrag vereinfacht für uns unter anderem die Lohnfindung im Werk, denn die Beschäftigten müssen nicht mehr allein ihr Entgelt verhandeln, sondern können sich auf die guten tariflichen Errungenschaften berufen. Außerdem wirkt ein Tarifvertrag auch positiv in Politik und Wirtschaft, denn die besseren Arbeitsbedingungen haben ja auch eine Signalwirkung für den Arbeitsmarkt.

### Was würdest Du Arbeitnehmern empfehlen, die in Betrieben ohne Betriebsrat und ohne Tarifvertrag arbeiten?

**Jan:** Als Betriebsräte sind wir das Bindeglied zwischen dem Arbeitgeber und der Belegschaft. Wir bündeln die Kritik und die Ideen der Arbeitnehmer und positionieren uns entsprechend gegenüber der

**JETZT  
TICKETS  
SICHERN!**



**Happy  
Birthday!**

**Herzlichen Glückwunsch** an alle Kolleginnen und Kollegen, die im Juli und August Geburtstag haben. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht alles Gute und Gesundheit fürs neue Lebensjahr.

Geschäftsleitung. Das hat mehr Gewicht, als wenn jeder Kollege allein kämpfen müsste. Außerdem nimmt das der Belegschaft Ängste und sorgt für ein positives Betriebsklima. Und die Tarifbindung sorgt für bessere Arbeitsbedingungen, die umso besser werden, je mehr Gewerkschaftsmitglieder es unter den Beschäftigten gibt. Denn die größten Erfolge erzielt man mit Zusammenhalt und Solidarität. Also klare Botschaft: Wählt mit Hilfe der IG Metall einen Betriebsrat und organisiert Euch gewerkschaftlich, um auch einen Tarifvertrag durchsetzen zu können.

### Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts  
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg  
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40  
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

## Halberstadt

# IG Metall beim Kinder- und Straßenfest

**GEMEINSAM FEIERN** Riesenseifenblasen beim IG Metall-Stand begeistern Besucherinnen und Besucher.



**D**as 17. Kinder- und Straßenfest lockte bei strahlendem Wetter unter dem Motto »Vielfalt aus Prinzip« rund 2000 Besucher und Besucherinnen aus der Region nach Ilsenburg. Der Verein Kultur, Bildung und Freizeit – Cafe am Heizhaus legte mit einem neuen Konzept den Schwerpunkt auf regionale Vereine, Organisationen und Unternehmen.

Die IG Metall Halberstadt beteiligte sich erstmalig mit einem Stand mit Riesenseifenblasen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Riesenseifenblasen mit

viel Freude selbst auszuprobieren. Die Geschäftsstelle stand für alle Fragen rund um die IG Metall zur Verfügung.

Die örtlichen Vereine wie Judo, Brockenlaufverein und der Bob- und Rodelclub luden zum Mitmachen ein und stellten ihre Arbeit vor. Die Feuerwehr präsentierte ihre Löschfahrzeuge, und die Polizei lud zur Besichtigung eines Funkstreifenwagens ein.

Ebenfalls zum Programm gehörten Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburg, Bubble-Ball-Arena sowie ein Flohmarkt.



## 307 waren bei den Seniorenfeiern dabei

Auch in diesem Jahr fanden wieder die Seniorenfeiern der IG Metall Halberstadt statt. Es war das zweite Mal, dass die Feiern nicht mehr im Winter, sondern im Sommer stattgefunden haben – sehr zu Begeisterung der 370 Kolleginnen und Kollegen, die teilnahmen. Bei wunderbarem Wetter und ausgelassener Stimmung kamen viele unserer ehemals betriebstätigen Mitglieder zusammen, um sich über aktuelle Themen, aber auch über alte Geschichten auszutauschen.

Die Beteiligung war auch in diesem Jahr wieder sehr groß, sodass die IG Metall guten Gewissens das Konzept der Seniorenfeiern beibehalten und den Austausch unserer Kolleginnen und Kollegen fördern möchte. Die Geschäftsstelle Halberstadt freut sich schon auf die Seniorenfeiern im nächsten Jahr!

Die langjährigen Mitglieder, die in diesem und im nächsten Jahr ihr Jubiläum feiern, werden zu gegebener Zeit zu einer großen Jubilarfeier eingeladen.



### RISE-Festival: Feier mit!

Vom 13. bis zum 16. Juli findet in Magdeburg im Elbuenpark unser großes IG Metall Jugend-Festival statt. Wenn Du noch keins hast, dann sichere Dir Dein Ticket jetzt unter [rise-festival.info](http://rise-festival.info)  
Wir freuen uns auf Dich!

#### Impressum

Redaktion: Janek Tomaschewski (verantwortlich),  
Anschritt: IG Metall Halberstadt,  
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt  
Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19  
[halberstadt@igmetall.de](mailto:halberstadt@igmetall.de), [igmetall-halberstadt.de](http://igmetall-halberstadt.de)